

# **Schulinterner Lehrplan**

**für das Fach  
Geschichte**

**Sekundarstufe II**

# Einführungsphase

# Unterrichtsvorhaben I – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (IF 1)

Zeit: maximal 18 Stunden (Sommer- bis Herbstferien)

Unterrichtssequenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<b>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</b>	<p>erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art</p> <p><i>Bsp. Germanen – primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</i></p>	<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)</p> <p><i>Bsp. Tacitus, Hermannsdenkmal, Historikertext</i></p>	<p>beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder</p>	<p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p>
<b>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</b>	<p>erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa)</p> <p><i>Bsp. O-T-Karten, Londoner Psalterkarte (13. Jh.), aktuelle Geschichtskarten</i></p>	<p>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)</p>	<p>beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute</p>	<p>beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>
<b>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</b>	<p>analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren</p>	<p>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</p> <p><i>Bsp. Marco Polo, Alexander von Humboldt</i></p>	<p>erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6)</p> <p><i>Bsp. Historischen Bericht in möglichst neutralen Reiseführer umformen</i></p>
<b>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</b>	<p>stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar</p> <p><i>Bsp. Polen im Ruhrgebiet im 19. und 20. Jahrhundert</i></p>	<p>stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p>	<p>erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen</p>	<p>entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)</p>

## Unterrichtsvorhaben II – Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (IF 2)

Zeit: ca. 30 Stunden (ca. bis zum Halbjahresende)

Mit Klausur – Interpretation einer schriftliche Quellen

Unterrichtssequenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<b>Religion und Staat</b>	<p>beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge</p> <p>beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt</p>	<p>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)</p> <p><i>Bsp. Arbeitsblatt mit strukturierenden Arbeitsaufträgen, arbeitsteilige Arbeit (Westen – Osten), Gruppen- oder Partnerpuzzle</i></p>	<p>erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen</p>	<p>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</p>
<b>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</b>	<p>erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen</p>	<p>treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</p> <p><i>Bsp. Bild des Orients im Parzival, Wörter arabischen Ursprungs, arabische Zahlen, Bibliothek in Alexandria, Cordoba, Aleppo, Stadtstrukturen und -verwaltung</i></p>	<p>beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens</p>	<p>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</p> <p><i>Bsp. Kontrastierung Orientbild im Mittelalter – heute</i></p>
<b>Die Kreuzzüge</b>	<p>erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her</p>	<p>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p><i>Bsp. Gewaltanwendungen und ihre Rechtfertigungen, Rede Urbans II., „Heiliger Krieg“, „gerechter Krieg“</i></p>	<p>erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt</p> <p><i>Bsp. Vergleich mit Bush und dem Krieg gegen den Terror, Rechtfertigung aktueller kriegerischer Konflikte</i></p>	<p>beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>
<b>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</b>	<p>erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</p> <p>beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung</p> <p><i>evtl. Weiterführung: Entstehung der modernen Türkei</i></p>	<p>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p>	<p>erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann</p> <p><i>Bsp. Türken vor Wien, „Türkenangst“, „Türkenpfennig“, Türken als „das Böse“</i></p>	<p>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</p>

## Unterrichtsvorhaben III – Menschenrechte in historischer Perspektive (IF 3)

Zeit: ca. 40 Stunden

Klausur – Interpretation einer historischen Darstellung

Unterrichtssequenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</b>	<p>erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang</p> <p>beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses</p> <p><i>Bsp. Gesellschaftsordnungen im Mittelalter und der FNZ (christlich geprägt, feudal organisiert); Humanismus als Wegbereiter der Aufklärung; Macchiavelli, Rousseau, Locke, Kant; Menschenbild und Staatsvorstellungen in der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789</i></p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p>	<p>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten</p>	<p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p>
<b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b>	<p>erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</p> <p>beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution</p>	<p>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p> <p><i>Bsp. Flussdiagramm zum Verlauf der Französischen Revolution; Hinrichtung des Königs als Konfliktlösung?; Guillotine als fortschrittliches Tötungsinstrument?; Der Zweck heiligt die Mittel? Bewertung der Terreur</i></p>	<p>beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,</p> <p>beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa</p>	<p>entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)</p>
<b>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</b>	<p>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin)</p> <p><i>Bsp. Olympe de Gouges; USA und die Sklaven; MR in totalitären und sozialistischen Systemen (Nationalsozialismus, DDR und die Stasi, der 4. Juni 1989 in China)</i></p>	<p>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</p>	<p>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand</p> <p>bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6)</p>

# Qualifikationsphase

# Grundkurs

## Q 1.1.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</b></p> <p>Bsp. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität</p>	<p>erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p>	<p>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p>	<p>beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p>	<p>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p>
<p><b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p> <p>Bsp. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p>	<p>erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land</p> <p>erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)</p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>	<p>bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</p> <p>beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p>	<p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p>
<p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</b></p> <p>Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p>erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)</p>	<p>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>	<p>bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</p> <p>beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft;</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)</p>	<p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>

Q 1.2.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</b></p> <p>Bsp. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</p>	<p>beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)</p>	<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3)</p>	<p>erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution</p> <p>bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p>	<p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p> <p>erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)</p>
<p><b>Vom Hoch-imperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</b></p>	<p>erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus,</p> <p>erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,</p> <p>erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)</p>	<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3)</p> <p>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>	<p>bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven</p> <p>erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,</p> <p>beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>
<p><b>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</b></p>	<p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)</p>	<p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p> <p>wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p>	<p>beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)</p>



Q 2.1.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<b>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</b>	erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise	treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)	beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien	entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)
<b>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b>	erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem	stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)	beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4) bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)	beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
<b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</b>	erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)	wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)	beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime	stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)
<b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b>	erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des	interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7) wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende	beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur	entscheidensichfürodergegendieTeilnahmeanFormenderöffentlichenErinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
	<p>Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen,</p> <p>erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung</p> <p>erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p>	<p>Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p>	<p>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</p>	
<p><b>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</b></p> <p><b>Bsp.</b> Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“</p> <p>Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</p> <p>Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</p> <p>„Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ – Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</p>	<p>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)</p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p>	<p>beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten</p> <p>erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus</p> <p>bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)</p>
<p><b>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <p><b>Bsp.</b> Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss</p> <p>Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</p> <p>Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle</p>	<p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</p> <p>beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,</p> <p>beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union</p> <p>beziehen historische Situationen</p>	<p>stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p>	<p>beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</p> <p>beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen</p>	<p>Entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p>

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</p> <p>„Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <p>„Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa</p> <p>Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und inter-nationalen Konflikten</p>	<p>exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)</p>			

Q 2.2.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b></p> <p><b>Bsp. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b></p> <p>Souveränität – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten</p> <p>„Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR</p> <p>Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR</p> <p>Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre</p>	<p>erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost- West-Konfliktes</p> <p>erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)</p>	<p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>	<p>beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p>	<p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p>
<p><b>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</b></p> <p><b>Bsp. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</b></p> <p>„Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen</p> <p>„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR)</p> <p>„Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit</p> <p>„Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war?</p> <p>Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden?</p>	<p>erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)</p>	<p>treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p>	<p>erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart</p> <p>beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)</p>	<p>beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>

# Leistungskurs

## Q 1.1.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</b></p>	<p>erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p>	<p>erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p>	<p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p>
<p><b>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</b></p>	<p>erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p>	<p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>	<p>beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919</p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p>	<p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p>

<p><b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p>	<p>erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich, erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart</p> <p>beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)</p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>	<p>erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland</p> <p>bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p>	<p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p>
<p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</b></p>	<p>erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext</p> <p>erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)</p>	<p>stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>	<p>bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlichen Perspektiven</p> <p>beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6)</p>	<p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>

Q 1.2.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</b></p>	<p>beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,</p> <p>erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,</p> <p>beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart,</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)</p>	<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</p>	<p>beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7)</p>	<p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>
<p><b>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</b></p> <p>Bsp. „The White Man's Burden“ Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>Wer braucht Kolonien? Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>„Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“ - Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder</p> <p>Die Urkatastrophe Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront</p>	<p>erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus</p> <p>charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,</p> <p>beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3)</p>	<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</p> <p>stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>	<p>bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven</p> <p>beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs</p> <p>beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</p> <p>erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung</p> <p>beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</p>	<p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</b></p> <p><b>Bsp.</b> Friedensschluss oder Waffenstillstand im 30jährigen Krieg des 20. Jahrhunderts? Der Friedensvertrag von Versailles</p> <p><b>Belastungen, Chancen, Legenden</b> Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</p>	<p>erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen</p> <p>ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2)</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p>	<p>beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>



Q 2.1.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</b></p> <p>Bsp.  <b>Deutschland hängt am Tropf:</b>                      Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p> <p><b>Wie viel Krise verträgt eine Demokratie?</b> Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</p>	<p>erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise</p>	<p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2)</p> <p>stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>	<p>beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume</p>	<p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p>
<p><b>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b></p> <p>Bsp.  <b>„Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“</b> Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p>	<p>erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</p> <p>erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem</p>	<p>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p>	<p>beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)</p>	<p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>
<p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</b></p>	<p>erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p>	<p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p>	<p>beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime</p>	<p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p>

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b></p>	<p>erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs</p> <p>erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft</p> <p>erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus</p> <p>erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung</p> <p>erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,</p> <p>erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord</p>	<p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>	<p>erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte</p> <p>bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen</p> <p>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</p>	<p>Entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p>
<p><b>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</b></p>	<p>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)</p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p>	<p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten</p> <p>beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden</p> <p>erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <p><b>Bsp.</b> Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“- Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p> <p><b>Nie wieder Krieg!</b> Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang</p>	<p>erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen</p> <p>ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein</p> <p>erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)</p>	<p>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p>	<p>beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges</p> <p>beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung</p> <p>beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges</p> <p>beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen</p> <p>erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist</p>	<p>Entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p>

Q 2.2.

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p><b>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b></p>	<p>erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes</p> <p>beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en)</p> <p>erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>	<p>bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</p> <p>beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p>	<p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p>
<p><b>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</b></p>	<p>erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren</p> <p>vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2)</p>	<p>bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</p> <p>erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart</p> <p>beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)</p>	<p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>